

Viele Wunschprojekte wurden verwirklicht

Bürgerversammlung: Großartige Bilanz der Wahlperiode 2008 bis 2013/14



Der Leiterin der Gemeindebücherei Edith Batzlsperger wurde für 25 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit die silberne Ehrennadel überreicht.

Mamming. (li) „Die Gemeinde Mamming konnte in der Wahlperiode 2008 bis 2013/14 aufgrund der Verwirklichung vieler sehr wichtiger Großprojekte exzellent weiterentwickelt werden.“ Dieses Fazit zog Bürgermeister Georg Eberl am Ende der Bürgerversammlung nach seinem Rückblick auf die Politik der Gemeinde Mamming in den vergangenen fünf Jahren. Der harmonische Verlauf der zahlreichen Besucher drückte die Zufriedenheit mit dem Erreichten aus.

Am Beginn der Bürgerversammlung gedachte der Bürgermeister der 22 verstorbenen Mitbürger der Gemeinde Mamming seit der letzten Bürgerversammlung. Im weiteren Verlauf der Versammlung überreichte der Bürgermeister an Edith Batzlsperger, die Leiterin der Bücherei Mamming, für ihre 25-jährige ehrenamtliche Mitarbeit die Ehrennadel in Silber für die Verdienste um die katholische Büchereiarbeit. Eberl würdigte besonders, dass sie seit 16 Jahren die Bücherei ehrenamtlich leitet und mit sehr gutem Organisationstalent, mit Kompetenz und Gewissenhaftigkeit ihren Dienst verrichtet.

Dank ihres Engagements zusammen mit dem gesamten Büchereiteam sorgt sie dafür, dass die Bücherei Mamming in der Bevölkerung sehr gut angenommen wird. Anschließend gratulierte der Bürgermeister Rosemarie Deiler und

Margit Günzkofer zur Verleihung des Ehrenzeichens für Verdienste im Ehrenamt vom Bayerischen Ministerpräsidenten. Ein nächster Glückwunsch ging an Margit Ransberger, die als ehemalige Kreisbäuerin, langjährige Ortsbäuerin sowie Kreis- und Gemeinderätin vom Amtschef des Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Martin Neumeier, mit der Staatsmedaille für ihre Verdienste um den Bauernstand ausgezeichnet wurde. Der Bürgermeister gratulierte auch Manfred Scheuerer zu dessen besonderer Ehrung auf Bayernebene. Er erhielt in München den Ehrenamtspreis des Bayerischen Fußballverbandes für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement.

Auf die statistischen Zahlen eingehend informierte der Bürgermeister, dass die Gemeinde derzeit 3 155 Einwohner (Haupt- und Nebenwohnsitz) hat. Außerdem waren 2013 28 Geburten und 22 Sterbefälle gemeldet. Von der Baulandpolitik berichtete er, dass im Gemeindegebiet insgesamt acht Parzellen verkauft wurden. Für das kommende Jahr wird sich die Gemeinde wieder um die Ausweisung von Bauland bemühen.

In punkto Gewerbe- und Industriegebiet zeigte sich Eberl sehr erfreut, dass es 2013 gelang, im Industriegebiet Mammingschwaigen die Firma Voith, einen Reifenzulieferer für BMW, als Erstansiedler ge-

winnen zu können. Verbunden sind damit die Anschaffung von 70 bis 80 Arbeitsplätzen und eine langfristige Steigerung der Gewerbesteuerentnahmen für die Gemeinde. Im Gewerbe- und Industriegebiet in Mamming in der Benkhäuser Straße wurden durch die Mamminger Konserven wieder große Lagerhallen gebaut. Außerdem wurde für die Entlastung des Verkehrs in der Benkhäuser Straße ein Parkplatz für Lkws errichtet. Auch eine Teerung eines Teiles des Geh- und Radweges konnte erreicht werden. Zum Thema Breitband berichtete der Bürgermeister, dass der Gemeinderat beschlossen hat, eine Aufnahme in das neue Förderprogramm der Staatsregierung zu erreichen. Dazu wurde eine Fachfirma mit den weiteren Planungen beauftragt.

Ein besonderes Augenmerk richtete der Gemeinderat in der vergangenen Wahlperiode wieder auf die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur. Er erinnerte dabei an den Neubau der Isarbrücke mit Geh- und Radweg 2011, den Bau des neuen Kreisverkehrs in Mammingschwaigen, wo heuer noch die Geh- und Radwegbrücke über den Längenmühlbach erstellt wurde, um den Radweg zur sicheren Überquerung der Staatsstraße 2074 zu komplettieren. Auch in den anderen Ortschaften der Gemeinde Mamming wurden durch den Bau von Bürgersteigen, Straßenverbreiterungen und Sanierungen wesentliche Fortschritte erzielt.

Im Bereich der Bildung und Erziehung hat die Gemeinde Mamming in den vergangenen fünf Jahren kräftig investiert. Die energetische Sanierung der Schule in Mamming mit einem Kostenvolumen von 1,4 Millionen Euro sorgte für optimale Lehr- und Lernbedingungen. Auch der Neubau der Kinderkrippe, der durch die Kirche als Bauherr in guter Zusammenarbeit mit der Gemeinde abgewickelt wird, garantiert das gesetzlich vorgeschriebene Angebot von 24 Plätzen für Kinder ab einem Jahr. An der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding wird auch heuer wieder eine Mittagsbetreuung bis 14 Uhr angeboten.

Im Umfeld des Friedhofes und der Kirche konnten in letzter Zeit wichtige Maßnahmen zur Aufwertung der Gesamtsituation durchgeführt

werden. Eberl verwies auf die bauliche Neugestaltung des Vorplatzes des Leichenhauses, den Abbruch eines Teiles der maroden Friedhofsmauer zwischen dem alten und dem neuen Friedhof, die Restaurierung des Friedhofskreuzes im neuen Friedhof, die Urnengräber in Stelenform sowie die Neugestaltung einer Hochgraburnenwand und die Pflasterung eines Teilstückes der Friedhofswege. Auch der Bau der Josefi-Kapelle durch den Josefsverein ist als Beitrag zur Traditionspflege sehr begrüßenswert.

Auf den Bereich der Feuerwehren eingehend berichtete der Bürgermeister, dass in den letzten Jahren die Feuerwehren immer gut ausgestattet wurden. So wurde heuer der Kauf einer Wärmebildkamera für die Feuerwehr Mamming beschlossen. Außerdem wurden für Mamming die Grundvoraussetzungen für den Bau eines neuen Feuerwehrhauses geschaffen.

Sehr erfreut zeigten sich Bürgermeister und Gemeinderat, dass heuer der Bau der ambulant betreuten Isar-Wohngemeinschaft abgeschlossen werden konnte und ab Ja-

nuar 2014 bezogen werden kann. Der Landkreis Dingolfing-Landau will in diesem Bereich der Kreuzung Haupt-, Schwaigener und Gottfriedinger Straße die Verkehrssituation neu gestalten. Die Gemeinde ist mit der Anlage eines Gehsteiges beteiligt. Bei der Diskussion dieses Projektes kam der Gemeinderat einstimmig zum Beschluss, für den Bereich der Ortschaft Mamming den Antrag auf eine Dorferneuerung zu stellen. Langfristig soll dadurch die gesamte Ortschaft schrittweise modernisiert werden.

Abschließend zeigte sich Bürgermeister Georg Eberl und mit ihm der Gemeinderat Mamming sehr zufrieden mit der Entwicklung der Gemeinde in der Wahlperiode seit 2008. Erfreulich sei auch, dass diese großen Investitionen finanziell bewältigt werden konnten und es dabei noch gelang, die Pro-Kopf-Veranschlagung moderat zu senken. Am Ende seiner Ausführungen erinnerte der Bürgermeister nochmals an das Jahr 2011, wo man „1000 Jahre Mamming“ feierte und mit dem historischen Handwerkermarkt sowie dem Ehrenamtsfest unvergessliche Ereignisse erleben durfte. Am Ende der harmonischen Bürgerversammlung dankte der Bürgermeister allen, die ihren Beitrag zu einer positiven Entwicklung der Gemeinde Mamming geleistet haben.